
E-Mail: gartenakademie@smul.sachsen.de

Gartentelefon donnerstags 14-17 Uhr: 0351 2612-8080

Braune Flecken am Laub und den Früchten der Walnuss

Gartentipp Oktober 2012

Generell ist die Walnuss ein gesunder Baum, nur in nassen Jahren leiden die Blätter und Früchte unter Blattflecken, die durch den Pilz *Marssonina juglandis* oder durch das Bakterium *Pseudomonas juglandis* verursacht werden. Beide Erreger bilden auf den Blättern und jungen Trieben schwarze punktförmige Flecken, die sich später flächig ausbreiten.



(Foto: Schön, LfULG)

Befallene Früchte zeigen ebenfalls schwarze Flecken, die je nach Stärke auch die ganze Frucht betreffen können. Bei einem frühen Befall ist der Kern zusammengeschrumpft und nicht genießbar, bei einem späten Befall wird hingegen nur die äußere Schale infiziert. Befallene Blätter und Früchte werden frühzeitig abgeworfen.

Die Überwinterung der Bakterien erfolgt in erster Linie in den Knospen, weniger in den Trieben. Im Frühjahr erfolgt eine weitere Verbreitung des Erregers über Spritz- und Regenwasser, Insekten und auch Pollen. Der Pilz überwintert auf dem Falllaub. Deshalb ist jetzt im Herbst das gründliche Einsammeln der Blätter notwendig. Die Entsorgung sollte über den Hausmüll geschehen.

Zur Bekämpfung beider Erreger gibt es im Haus- und Kleingartenbereich keine zugelassenen Pflanzenschutzmittel, so dass nur Hygiene- und andere vorbeugende Maßnahmen in Frage kommen. Dazu zählen Schnitt und Nährstoffe.

Im Allgemeinen ist ein Schnitt der Walnuss nur erforderlich, wenn dichtstehende Äste, oder gebrochene Äste beseitigt werden müssen. Um das Ausbreiten der Bakterien zu verhindern, sind die Schnittgeräte zu säubern, besser zu desinfizieren. Ein guter Zeitpunkt ist der August bis Herbst, da der Saftstrom reduziert ist und ein Verheilen der Wunden besser erfolgt. Der Nährstoffbedarf eines Walnussbaumes ist vergleichbar mit dem der Kern- und Steinobstbäume. Mit etwa 1 l Kompost pro m² und Jahr lässt sich der Entzug von Nährstoffen ausgleichen.